

## Die GLOWE-TROTTER von der Insel Rügen

Sie lauern überall, getarnt und ungetarnt, sie agieren weltweit und sind international bekannt, ob zu Lande, in der Luft, im oder unter Wasser. Sie tragen alle dieselbe Kennung auf Jacken, Hosen, Base-Capes, T-Shirts, Stickern, Kalendern usw. Sie fahren Kfz mit Logo GLOWE - TROTTER kreuz und quer durch Europa und zeigen damit ihre Verbundenheit mit Glowe auf Rügen. Gleichzeitig werben sie damit für ihren Bade- und Erholungsort.

Man könnte es auch Glowe-Marketing im internationalen Stil nennen.

Als Urlaubsgast zeigt man wo man im Urlaub war und als Einheimischer zeigt man, wo man herkommt. Und so entstand die Idee einer Fan-Gemeinde der GLOWE - TROTTER.

Unser ehemaliges Fischerdorf Glowe hat noch jede Menge Potential. Es wächst in seiner Infrastruktur und wird sich auch in Zukunft weiter toll entwickeln und Gäste anziehen.

Sonne, Strand und Meer, das sind die magischen drei Worte, die heutzutage für die meisten unserer Urlaubsgäste wichtig sind. Hier in Glowe wird Entspannung und Erholung zugleich gesucht.

Viele kommen immer wieder gern in unseren Bade- und Erholungsort zwischen Meer und Bodden und erleben dabei den kleinen Ort immer wieder neu.

Das gilt auch für ehemalige Einheimische, die aus beruflichen oder familiären Gründen aus Glowe weggegangen sind. Die Neugier nach ihrem Heimatort läßt sie immer wiederkommen und wenn es nur ein paar Tage sind.

Das alles sind besondere Merkmale für die „Weltenbummler“ aus Glowe, die sich ganz einfach den Namen „GLOWE-TROTTER“ - Insel Rügen - gegeben haben.

Und weil Glowe bekanntlich an der Ostsee liegt, wo auch große Wellen an den Strand schwappen, kommt zwischen den Worten „GLOWE-TROTTER“ und „Insel Rügen“ noch eine schöne Ostseewelle dazu, und fertig ist das marketingfähige Logo.

Das Logo wurde am 13.11.2003 als Wort-Bild-Marke beim Deutschen Patent- und Markenamt in München angemeldet und ist seit dem 03.02.2004 mit der Registrier-Nr.303 59 094 patentrechtlich auf den Namen Klaus - Dieter Thomas aus Glowe eingetragen und geschützt.

Mittlerweile sind die GLOWE-TROTTER (auch G-T Fans genannt) weltweit bekannt durch ihren Internetauftritt unter [www.glowe-trotter.de](http://www.glowe-trotter.de) (Mailadresse: [chefchen@glowe.de](mailto:chefchen@glowe.de)).

In den Webseiten erfährt man vieles über die G-T Fans sowie über die Clubmitglieder und das Clubleben in Wort und Bild.



Auch ein darin enthaltener Veranstaltungskalender von Glowe gibt Auskunft, was über das Jahr so alles in Glowe geboten wird.

Unsere Webseiten müssen regelmäßig gepflegt werden. Das erledigt für uns Pjotr Kurc, alias Webmaster Potthead aus Glowe.

Selbst sportlich und kulturell haben die G-T schon so einiges auf die Beine gestellt.

Der G-T Fanclub veranstaltet mit vielen Sponsoren seit drei Jahren immer im August das GLOWE - TROTTER BEACH - VOLLEYBALTURNIER am Glower Strand mit anschließender Pokalübergabe und Abschlussparty.

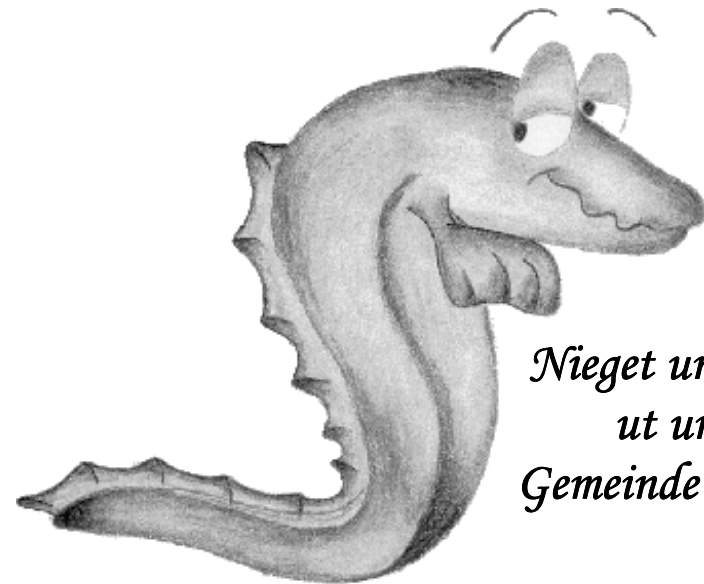
Alle bisherigen Glower Sanddornkönigspaare kommen aus den Reihen der GLOWE - TROTTER und die G-T Fans sind im Festumzug immer mit einem Festwagen dabei.

Das nennt man Marketing für Glowe aus Glowe und so werden wir es auch beibehalten.

*Euer G-T Chefchen Didi*

*(alias Dieter Thomas oder auch Strandkorbdietler genannt)*

# Wellenbrusen



*Nieget un Ollet  
ut uns  
Gemeinde Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Das neue Sanddornkönigspaar
- Jugendclub Glowe
- Stellungnahme
- Klaus Störtebeker, Teil 3 und Abschluss der Sage
- Einladung zum Jahresabschlussball
- Die Glowe Trotter von Rügen

**"Ängstlich zu sinnen und zu denken, wie man es hätte tun können, ist das übelste, was man tun kann."**

*Georg Christoph Lichtenberg*

## Das 6. Glower Sanddornfest und das Königspaar

**Königin Jenny die I. und König David der I. einmal kurz vorgestellt.**

Es war nicht einfach für uns, im Jahr 2007 ein Königspaar für das 6. Glower Sanddornfest zu finden.

Letztendlich gelang es doch, auch wenn Jenny und David nicht aus der Gemeinde Glowe stammen.

Beide wohnen in Sassnitz und besuchen

arbeitet in der Aquamaris Strandresidenz Juliusruh.

Besonders stolz sind sie auf ihre goldenen Ehrenmedaillen, auf denen - neben ihren Namen als 6.Glower Sanddornkönigspaar - auch die neue Rügenbrücke als Symbolprägung für ganz Rügen eingraviert und verewigt wurde.

Vielleicht gelingt es dem Tourismusverein, unser Sanddornkönigspaar zur Brücken-Eröffnungsfeier in Stralsund, als Abordnung und Repräsentant der Gemeinde Glowe dort mit in Erscheinung treten zu lassen.

Sehr aufregend fanden beide auch den traditionellen Festumzug in der Königs-kutsche durch Glowe, mit den Festwagen, dem Fußvolk, dem Blasmusikorchester Waren - Müritz und die Begleitmoderation durch Aida - Clubschiff - DJ "Markus".

Die Krönungszeremonie zum Sanddornkönigspaar 2007 auf dem Kurplatz Glowe, vorgenommen vom Vorsitzenden des Tourismusverein Uwe Lange und Vorstandsmitglied Dieter Thomas, und das auch noch unter den Augen einer großen Anzahl von Zuschauern, stellte für beide schon einen aufregenden Höhepunkt dar. Erstmals durfte die neue Sanddornkönigin eine gläserne Sanddornkrone, Sanddornohrringe und eine Sanddornkette anlegen und tragen.

Die Firma „Julia-Glas“ des Inhabers und Chefdesigner Uwe Nathansohn vom Rügenhof Putgarten, hat extra für diesen Tag drei Unikate für das Glower Sanddornfest gefertigt und dem Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V. gesponsert.

Hierfür bedankt sich unser Königspaar und auch der Tourismusverein recht herzlich



sehr oft Freunde oder Bekannte in Glowe und sind auch fast immer bei unseren Saisonveranstaltungen im Fanclub der Glowe - Trotter zu finden.

Die Anfrage und Bitte, als Sanddornkönigspaar 2007 die Gemeinde Glowe zu vertreten, wurde spontan und selbstverständlich mit Freude und Stolz beantwortet.

Seit dem 25 August diesen Jahres haben wir nun unser neues 6. Sanddornkönigspaar, welches wieder für ein Jahr die Regentschaft in der Gemeinde Glowe übernommen hat.

Königin **Jenny Kabautzki** ist 22 Jahre und erlernt z.Zt. bei Bäcker Peters in Mukran den Beruf einer Bürokauffrau.

König **David Czock** ist 23 Jahre, gelernter Restaurantfachmann, und

## Jugendclub Glowe

Ein Dank an alle Sponsoren

Am 21.07.2007 hat unser Jugendclub in Glowe sein 10-jähriges Bestehen gefeiert.

Dieser Tag wurde von allen Jugendlichen mit viel Liebe vorbereitet bzw. ausgestattet.

Ab 14.00 Uhr gab es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen. Um 19.00 Uhr starteten wir mit guter Laune und viel Musik unsere Grillparty. Herr Mielke hat uns dazu ein gegrilltes Wildschwein gesponsert, was natürlich an diesem Tag das „Highlight“ des Abends war. Die Feier war ein sehr großer Erfolg.

Aus diesem Grunde möchten wir uns bei allen Sponsoren ganz herzlich bedanken, denn ohne sie hätte wir unser 10-jähriges Bestehen in diesem Rahmen nicht feiern können.

Unser Dankeschön geht daher an:

Gemeinde Glowe, Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V., Agrar-GmbH Herrn Thomas Mielke, Ferienherberge Familie Lange, Ostseeklinik Königshörn Familie Jäcker, Strandkorbvermietung Herrn Dieter Thomas, Simones Haarstudio Frau Simone Naulin, Eiscafe „Arkonablick Familie Klapproth, Waffelkaten Familie Gaudlitz, Bäckerei Familie Lothar Arndt, Hähnchengrill Herrn Hardy Stricker, Kleine Brise Frau Kagelmacher, Kultimbiß Schaaby Frau Christine Mehlert und OIL-Tankstelle Sagard Herrn Edgar Meyer.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an unsere Clubleiterinnen Frau Düring und Frau Kissig.

## Der Jugendclub Glowe



## Information des Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V. Vorstand

Am 01. Dezember 2007, Beginn 19.00 Uhr, begeht der Tourismusverein im Steigenberger Resort Hotel zu Neddesitz seinen traditionellen

### Jahresabschlussball

Kartenvorbestellungen können ab sofort über die Geschäftsstelle des Vereins, Rufnummer 038302- 5 30 26 oder per Fax 038302- 7 18 37, vorgenommen werden.

Die Mitglieder des Tourismusvereins erhalten eine schriftliche Einladung.

Um Teilnahme-Rückmeldung wird dann unbedingt zum ausgewiesenen Termin gebeten, um alle organisatorischen Abläufe rechtzeitig koordinieren zu können.

### Der Vorstand

## Stellungnahme

des Tourismusvereins zum Beitrag „Insel Rugia lehnt Delphinarium ab“

(Ostseezeitung vom 21. August 2007)

**Nun ist es endlich raus und offiziell...**

wer auf der Insel als Be- oder Verhinderer des Projektes „Delphinarium“ im staatlich anerkannten Erholungsort Glowe auftreten.

Wir sind ja in den letzten Jahren viel gewöhnt aber das ausgerechnet der Verbandsvorsitzende für Tourismus der Insel Rügen es als Notwendigkeit ansieht, dem Projekt skeptisch gegenüber zu stehen (vgl. OZ vom 21.08.07, Seite 15) ist der Höhepunkt.

Hat der Verbandsvorsitzende seine in der Vergangenheit oft und zu allen möglichen Anlässen immer besonders hervorgehobenen Worte - **wie um jede Idee und Aktivität zur Steigerung der Attraktivität der Feriendestination Insel Rügen gekämpft werden muss** - einfach so vergessen oder waren dieses gar nur leere Worthülsen?

Tourismus, der einzige große Wirtschaftszweig der Insel - das ist doch wohl mehr als unstrittig - ihn gilt es zu fördern, für ihn gilt es durch alle Verantwortungsträger alle Maßnahmen zu ergreifen, um rückläufigen bis maximal stagnierenden Übernachtungszahlen zu begegnen. Maßnahmen, die nicht darin bestehen können, ausschließlich auf die natürlichen Ressourcen der Insel zu verweisen.

Diese nimmt der Gast mit, setzt sie voraus, denn sonst kommt er gar nicht erst. Weiterentwicklung ist nur durch attraktive Angebote erreichbar – das zeigt doch einfach ein Blick über den Tellerrand, einverstanden, den etwas weiteren Tellerrand Richtung Balearen und Kanaren. Die Spanier machen es uns vor und haben nebenbei ein doch wesentlich „anziehenderes“ Klima zu bieten.

In diesem Umfeld, in dieser Mitbieter-situation bewegen wir uns und nicht im Vergleich von Museumsangeboten.

Die Menschen auf der Insel zu halten, bedeutet ihnen attraktive Perspektiven zu bieten. Perspektiven dieser Art sind mit Arbeitsmöglichkeiten in welcher Form auch

immer verbunden.

Dinge, die scheinbar sehr schnell außer Acht gelassen werden, wenn Gegenwind sich einstellt. Woher kommt denn aber nun eigentlich dieser Gegenwind und warum scheut sich der Tourismusverband des Kreises davor, diesem energisch entgegenzutreten.

Nicht abwarten, Herr Wuitschik, sondern anpacken und sich für Entwicklung entscheiden.

Es ist für jeden Beteiligten nämlich nicht nachzuvollziehen, wie der Interessenvertreter der Inseltouristiker sich nicht deutlich für ein weltweit anerkanntes Gesundheits-, Therapie-, Freizeit- und Tourismusprojekt positioniert!

Im Vordergrund steht die Therapie, also der medizinische Bereich. MV als **Gesundheitsland**, Leitspruch und Ziel der Landesregierung, dem fügen wir nur ein Puzzelteil hinzu. Nicht Klein-Klein, sondern im Einklang mit der Landespolitik sehen wir die Errichtung der Kureinrichtung „Delphi-Mar, Meeresspark mit Delphinarium“.

Die Gemeinde setzt hier die richtigen Prioritäten.

Die Mutter-Kind-Klinik war Schritt eins, jetzt soll der zweite folgen – und das alles im Rahmen der großen Politik und Zielstellungen. Die Zustimmung zum diskutierten Vorhaben und die Einreichung der notwendigen Unterlagen bei der Landesregierung ist Zeugnis konsequenten Handelns. Wenn die Gemeinde richtiger Weise der Auffassung ist, dass das Projekt im Einklang mit Rechtsvorgaben, der grundlegenden Verbesserung der Infrastruktur sowie der Verbesserung der Marktposition der Gemeinde Glowe steht, so ist das zukunftsorientiert gedacht und entspricht der langfristigen Tourismuskonzeption der Gemeinde, des Kreises und des Landes, die wir als Tourismusverein vollinhaltlich unterstützen.

Herr Knapp, woraus leiten Sie als Vorsitzender von „Insula Rugia“ das Recht ab, gegen das Projekt Einspruch zu erheben?

Doch nicht etwa vor dem Hintergrund, sich für die Tiere einzusetzen?

Es ist doch sicher nicht zu bestreiten, dass man nicht mit unterschiedlichem Maß an die

Äußerung eines Standpunktes gehen darf. Tiere in Gefangenschaft gibt es millionenfach und sie sind fast ausschließlich auch unter Aufsicht des Menschen geboren.

Das trifft zu auf jeden Zoo oder Tierpark, auf jeden Zirkus und nicht zuletzt auf jedes Haustier.

Dazu gehören also auch das „Meereskunde-museum“ und das im Bau befindliche „Ozeaneum“ in Stralsund.

Hat man in der Hansestadt etwa falsche Entscheidungen getroffen und das noch mit Zustimmung der Landesvertreter?

Nach unserem Kenntnisstand sollen sich zwischen den drei Projekten (Stralsund 2 und Glowe 1) Synergieeffekte ergeben zum Wohle der Besucher und der Territorien.

Was haben Sie dagegen einzuwenden?

Ist das schlecht für die Tiere oder die Menschen? Delphine als hoch entwickelte Lebewesen sind neben anderen Tieren prädestiniert für therapeutische Aufgaben und das nicht nur in Florida.

Die Show ist für sie nur ein notwendiges Zubrot, eine attraktive Beschäftigung, die der Mensch sich sehr gern ansieht.

Es wird doch sicher niemand dafür plädieren, sämtliche genannten Einrichtungen schließen zu wollen, weil die Tiere nicht artgerecht gehalten werden!?! Das wäre ansonsten konsequentes Handeln!

Nicht nur ablehnende Stimmen zum Vorhaben in Glowe sollen in der Presse veröffentlicht werden. Deshalb nutzt der Tourismusverein der Gemeinde Glowe diese Möglichkeit, seine Sicht auf die Dinge darzustellen und auch weitere Befürworter aufzurufen, unserem Schritt zu folgen.

Wir geben unsere Unterstützung mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln.

Aus diesem Grunde werden wir uns im Ergebnis letzter Ereignisse und Publikationen nochmals an die Entscheidungsträger im Land und Bund wenden.

**Der Vorstand  
Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V.  
(25. August 2007)**



### Klaus Störtebeker - Geschichte und Sage (Teil III)

Im Jahre 1395, nach langwierigen Verhandlungen und auch wegen erheblichen Geldmangels, zur Fortsetzung der kriegerischen Handlungen, vereinbarten die kriegsführenden Seiten einen Waffenstillstand, der mit dem Friedensabkommen von Skanör (Schweden) besiegelt wurde. Infolge dessen erlangte auch König Albrecht von Mecklenburg wieder seine Freiheit zurück. Den Vitalienbrüdern gelang es erneut die Insel Gotland einzunehmen und errichteten dort ihren Hauptstützpunkt der Piraterie für den gesamten Ostseeraum. Ihre Kapferfahrten richteten sich nun fast gegen alle reichen Hansestädte wie Lübeck, Wismar Rostock, Stralsund und Greifswald sowie auf preußische Häfen des Deutsche Ordens und auf baltische und russische Hafensstädte. Dabei störte es die Piraten wenig, dass gleichzeitig mit dem Friedensabkommen auch die bis dahin legalisierten Kaperbriefe für Null und Nichtig erklärt wurden.

Ungeachtet dessen setzten die mittlerweile erstarkten Vitalienbrüder, unter der Führung von Claus Störtebeker und andere Piratenkapitäne, ihre Streifzüge fort. Damit wurden aus den einstigen Verbündeten der Hanse wieder erbitterte Feinde. Vor allem Preußen fürchtete um die Bedrohung seiner Besitztümer im Baltikum. Durch eine militärische Intervention des Hochmeisters des Deutschen Ordens wurden die Vitalienbrüder 1398 durch gegnerische Überlegenheit wieder von der Insel Gotland vertrieben. Nun blieb den Vitalienbrüdern um Claus Störtebeker und Goedeke Michels nur ein Standortwechsel übrig und der hieß Ostfriesland. Dort angekommen beteiligten sie sich an Fehden untereinander und mit dem Grafen von Holland. Von ganz Ostfriesland aus störten die Vitalienbrüder/Likedeeleer nun den gesamten hanseatischen Handel, was die reichen Hansestädte, allen voran Hamburg, veranlasste, im Jahre 1400 mit starken Flottenverbänden gegen die Vitalienbrüder vorzugehen.

Infolge dieser Intervention trennten sich die Wege Störtebekers und Goedeke im Frühjahr 1400 in Ostfriesland.

Claus Störtebeker ging nach Holland und trat in die Dienste des Grafen von Holland, mit Stützpunkt auf Helgoland, von wo er den Englandhandel Hamburgs kontrollierte und gefährdete. Michels Goedeke hingegen ging nach Norwegen. Das alles bewegte Hamburg im Herbst



1400 dazu, die Schiffe Störtebekers in einer wirkungsvollen Schlacht vor den Toren Helgolands zu vernichten und den Piratenhäuptling gefangen zu nehmen.

Mit List und unter Ausnutzung eines Überraschungsmoments, wurde die Mannschaften und der Piratenkapitän Claus Störtebeker selbst überwältigt. Die Überlebenden des Scharmützels wurden in die Hansestadt Hamburg verbracht. Die Hinrichtung des legendären Claus Störtebeker soll dann kurzerhand am 21. Oktober 1400 in Hamburg auf dem Grasbrook, durch Enthauptung mit dem Schwert, vollzogen worden sein.

Ähnlich erging es wenige Zeit später Goedeke Michels. Nach seiner Rückkehr aus Norwegen wurde Goedeke auf der Weser besiegt, ebenfalls nach Hamburg verbracht und noch im gleichen Jahr und an selber Stelle wie Störtebeker, hingerichtet. Damit endete die Legende von Claus Störtebeker, eines wegen seines ausgeprägten Gerechtigkeits sinnes geachteten und bedeutenden Menschen seiner Zeit.

Damit war die Ära der Bruderschaft aber noch längst nicht beendet. Letzte Reste der Vitalienbrüder - wenn auch nicht unter Regie legendär gewordener Piratenkapitäne - die sich vorwiegend unter den Schutz Ostfriesischer Häuptlinge begeben hatten, wurden im Jahr 1435 aufgerieben, nachdem in Hamburg die Sibetsburg, den letzten Zufluchtsort der Vitalienbrüder, zerstört wurde. (UL)

bei Herrn Nathansohn für die kostbare Stiftung. Während des festlichen Treibens auf dem Kurplatz ließ es sich das Königspaar nicht nehmen den traditionellen Kuchenbasar des Tourismusvereins zu eröffnen. Neun Varianten von Sanddorn torten und vielerlei gebackenen Kuchen von unseren Glower Hausfrauen gesponsert, fanden reisenden Absatz, es blieb nichts übrig.

So einen Ansturm auf den Kuchenbasar konnten wir bisher nicht, es war beeindruckend. Vielen Dank an alle fleißigen Kuchenbäcker und an das Kuchenbasar-Team Ilona Köhler und Sabine Lange.

Die Stimmung war den ganzen Tag über toll, Wetter stimmte auch und nachdem die Jasmunder Burning Boots ihren Superauftritt hatten, erreichte uns am Abend ein Höhepunkt mit dem Auftritt der Berliner Live-Kult-Band „ZIG-ZAG“ und DJ Markus im Festzelt. Mit dem großen Besucherstrom zur Abendveranstaltung und mit der Stimmung im und außerhalb des Festzeltes waren alle sehr zufrieden.

Das war aber noch nicht alles. Ein prächtiges und lang anhaltendes Feuerwerk auf der Strandpromenade hinter dem Festzelt, krönte den schönen Festtag. Den beiden Pyrotechnikern von der FFw Glowe, Uwe Sadewater und Gerd Hasselberg, danken wir hierfür ganz besonders.

Es war sicherlich für alle wieder eine unvergessliche Veranstaltung und viele freuen sich bereits auf das 7. Sanddornfest 2008 und wir hoffen wieder auf eine zahlreiche Beteiligung.

Wir danken allen Gästen, Bürgern, Mitwirkenden, Organisatoren, Sponsoren, der Gemeinde Glowe und dem Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V., für das gelungene 6. Glower Sanddornfest 2007.

**(Dieter Thomas -Tourismusverein Gemeinde Glowe e.V.)**



|                             |   |
|-----------------------------|---|
| Herausgeber:                | Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V.<br>Bungalowsiedlung 35, 18551 Glowe   |
| Redaktion, Grafik & Layout: | Dagmar Mahlke (DM), Peggy Gersch (PG), Bernd Radeisen (BR), Uwe Lange (UL), Hans-Werner Heuter (HH), Georg Fiege (GF)   |
| Hinweis:                    | Für Inhalte und Wahrheitsgehalt aller geäußerten Meinungen trägt allein der Autor die Verantwortung.<br>Irrtümer und Änderungen vorbehalten, Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V.<br><small>Anschrift: Redaktion Wellenbrusen, Am Süßling 3, 18551 Glowe; Schutzgebühr 0,50 Euro</small> |